

Masterplan der Schüler Union Reinickendorf

„Weg zur Schule“



Disclaimer:

Im folgenden Text wird nicht gegendert. Wenn das generische Maskulinum verwendet wird, sind selbstverständlich alle Geschlechter gemeint

Vorwort

Neben einer guten Schulbildung, modernisierten Schulgebäuden und der Digitalisierung ist auch der Weg zur Schule ein Thema von großer Bedeutsamkeit. Kinder in jedem Alter müssen einen sicheren Weg zur Schule haben. Um das zu ermöglichen, erläutern wir im Folgenden Ansätze, um den Weg zur Schule zu verbessern.

1. Erweiterung des Schülertickets

Das Schülerticket der BVG ist gültig für den Tarifbereich AB und ist somit für viele Schüler in Berlin ein wichtiges Mittel für den Weg zur Schule. Allerdings werden mit diesem Angebot vor allem Schüler aus den Randbezirken benachteiligt. Bezirke wie Reinickendorf sind dadurch geprägt, dass Kinder aus Brandenburg, Berliner Schulen besuchen und somit ebenfalls auf den öffentlichen Nahverkehr in Berlin angewiesen sind. Daher fordern wir eine kostenlose Erweiterung des Schülertickets auf den Tarifbereich C, um alle Schüler an Berliner Schulen zu unterstützen und die Mobilität aller Schüler zu verbessern.

2. Verlegung des Radwegsystems auf Nebenstraßen

Neben dem Transport durch den öffentlichen Nahverkehr nutzen viele Schüler das Fahrrad als Fortbewegungsmittel, um zur Schule zu gelangen. Eine sichere Vernetzung der Fahrradwege ist daher essenziell, um einen gefahrlosen Weg zur Schule zu ermöglichen. Zum einen muss daher dafür gesorgt sein, dass die Qualität der bestehenden Fahrradwege gewährleistet ist und im Notfall angepasst werden muss. Zum anderen setzen wir uns für eine Verlegung des Radsystems auf Nebenstraßen ein. Der vermehrte Verkehr an Hauptstraßen stellt vor allem für Kinder eine große Gefahr dar und sollte vermieden werden.

3. Mehr sichere Abstellmöglichkeiten für Fahrräder

Damit Schüler dazu ermutigt und dabei unterstützt werden, mit dem Fahrrad zur Schule zu fahren, müssen sichere Abstellmöglichkeiten vorhanden sein. An S-Bahnhöfen und vor Schulen sollten daher mehr Fahrradbügel gebaut werden.

4. Höhere Bus-Takte

Zu den Zeiten des Schulbeginns und des Schullandes kommt es oft zu dem Problem, dass Schüler mehrere Busse aussetzen müssen, da diese bereits zu voll sind. Daher setzen wir uns für eine Erhöhung der Bus-Takte zu diesen Zeiten auf den betroffenen Buslinien ein.

5. Sichere Verkehrszone rund um Schulen

Das Umfeld der Schule sollte für Schüler eine gefahrenlose Zone darstellen und Unfälle möglichst vollständig vorbeugen. Ein vermehrter Einsatz von Zebrastreifen und Verkehrsinseln sowie ein Schrittfahrgebot unmittelbar vor Schulen sollen dazu beitragen, solch eine schulgerechte Verkehrszone zu ermöglichen.

6. Mehr Parkplätze vor Grundschulen

In den ersten Jahren der Schulzeit werden Schüler noch oft auf ihrem Weg zur Schule begleitet und gefahren. Dadurch entsteht oft ein Stau vor Schulen, der aufgrund der Unübersichtlichkeit gefährlich werden kann. Eine vermehrte Zahl an Parkplätzen im Umkreis der Schule kann dazu beitragen, dass mögliche Unfälle vermieden werden. Dennoch muss eine Reduzierung des Autoverkehrs vor Schulen im Fokus stehen.